

Mein Lieblingsobjekt im „Gästehaus von Frau Hoyer“ (Museum in Liepaja, Lettland)

Mein Lieblingsobjekt im Museum war eine alte Tintenfeder, die im zweiten Stock des Museums ausgestellt ist. Ich mochte diese Feder, weil ich ein großer Fan von Tintenschreibern bin, und dies ist ein sehr schönes Exemplar. Die Geschichte des Tintenfassess ist sehr interessant und spannend.

Die Geschichte der Tuschestifte geht auf das alte Ägypten zurück, wo mit Schilfrohr und Bambusstöcken auf Papyrus geschrieben wurde. Vor gut 200 Jahren verschwand die Papyruspflanze, weil es keinen Bedarf mehr gab und die Nilufer frei von Gras gehalten werden sollten.

Im Laufe der Jahre und Jahrhunderte entwickelten sich die Schreibgeräte von Stöcken und Federn mit einer scharfen oder metallenen Spitze, die als Schreib- oder Zeichengeräte genutzt wurden, zu stilvollen und exquisiten Metallstiften.



Mit der Entwicklung der Technik und den Modetrends hat sich der Stift stark gewandelt, und heute gibt es für jeden Geschmack das passende Modell. Es gibt einfache, preiswerte, die dem Mainstream entsprechen und exquisite, teure Modelle, die aus Designerwerkstätten stammen.

Aber eines ist klar. Ein Federhalter ist ein Zeichen für die Eleganz und Autorität seines Besitzers, was wahrscheinlich der Grund ist, dass immer noch Federhaltern benutzt werden.

Meiner Meinung nach sind die Tintenschreiber wunderschön und elegant und es ist ein Vergnügen, mit ihnen zu schreiben.

Der Tintenschreiber im Museum hat einen Holzgriff mit einem Metallende und dazu gehört ein großes Tintenfass, das zwar leer, aber sehr elegant ist.



Vasil Dimitrov, Sofia, Bulgarien, 127 SU "Ivan N. Denkoglu"